



Heinrich-Böll-Gesamtschule

Merianstraße 11–15, 50765 Köln
Tel.: 0221-26 10 7 -0 (-17)
E-Mail: bob@hbg-koeln.de



Schülerbetriebspraktikum

vom _____ bis _____

als _____

Praktikumsmappe

von

Abgabetermin: _____

Arbeitsanleitung zur Praktikumsmappe

Liebe Schülerinnen und Schüler des 9. Jahrgangs,

in den nächsten Wochen werdet ihr das dreiwöchige Praktikum absolvieren. Damit ihr diese drei Wochen auch gewinnbringend nutzt, sollt ihr diese Mappe neben und nach dem Praktikum **vollständig** bearbeiten.

Dafür findet ihr auf den nächsten Seiten verschiedene Arbeitsaufträge, die schriftlich in Textform oder auch manchmal nur mit Lücken füllen oder Kreuzchen setzen zu erledigen sind.

Hier einige Arbeitshinweise:

1. Da die Mappe bewertet wird, solltet ihr besonders auf folgende Punkte achten:

★ Sauberkeit	★ Vollständigkeit
★ Ordnung	★ Sprachliche Richtigkeit
★ Verständlichkeit der Texte	★ Fachliche Richtigkeit
★ Gestaltung	
 2. Ihr habt die Möglichkeit, diese Mappe zu eurer Mappe zu machen, indem ihr sie nach euren Wünschen beispielsweise mit einem eigenen Deckblatt, passenden Bildern, Fotos oder Zeichnungen sowie Informationsmaterialien aus dem Praktikumsbetrieb ergänzt. Der eigenen Gestaltung sind keine Grenzen gesetzt.
 3. Heftet selbst mit der Hand oder mit dem Computer verfasste Texte direkt hinter die jeweilige Aufgabe.
 4. Wenn du zu irgendeinem Punkt keine Aussage treffen kannst, dann schreibe auch das in deinen Praktikumsbericht. Zum Beispiel: „In dem Betrieb müssen keine gesonderten Hygieneschutzbestimmungen eingehalten werden.“
 5. Auf der folgenden Seite findet ihr zunächst eine Inhaltsübersicht. Achtet darauf, dass ihr diese Übersicht mit den richtigen Seitenzahlen ganz am Ende, wenn ihr die Mappe abgeschlossen habt, ergänzt.
 6. Notiert auf **jedes** Blatt unten rechts die richtige Seitenzahl.
Achtung: Auf den ersten drei zählenden Seiten ist bereits die Seitenzahl eingefügt.
 7. Heftet ganz am Ende eine Kopie eure Praktikumsbeurteilung vom Betrieb in die Mappe ein.
-

Inhalt

Vorbereitung auf das Praktikum	<u>Seite</u>
1. Persönliche Daten/ Betriebliche Daten/ Ansprechpartner	4
2. Meine Erwartungen an das Betriebspraktikum	5
3. Ich sammle Informationen zum Betrieb	
4. 13 Tipps zum Verhalten im Betrieb	
Aufgaben während des Praktikums	
5. Vorstellung meines Praktikumsbetriebes	
6. Mein Praktikumsbetrieb als Teil der Wirtschaft- Einen Vortrag erarbeiten I	
6. Mein Praktikumsbetrieb als Teil der Wirtschaft- Einen Vortrag erarbeiten II	
7. Notizen für den Vortrag	
8. Bewertungsbogen für den Vortrag „Mein Betrieb als Teil der Wirtschaft“	
9. Unfallschutz-, Datenschutz- und/ oder Hygienevorschriften	
10. Mein erster Tagesbericht	
11. Tätigkeiten und Fachbegriffe	
12. Die Beschreibung eines Vorgangs	
13. Mein Tagesbericht aus der letzten Woche	
14. Ein Beruf unter der Lupe	
15. Freizeit während des Praktikums	
16. Das war mein Praktikum I	
16. Das war mein Praktikum II	
17. Der letzte Tag im Betrieb	
Nachbereitung und Auswertung des Praktikums	
18. Persönliche Erfahrungen I	
18. Persönliche Erfahrungen II	
18. Persönliche Erfahrungen III	
19. Arbeitshaltung und Fähigkeiten	
20. Anhang	
• Praktikumsbeurteilung	
•	
•	
•	
21. Bewertungsbogen Deutsch (GK und EK)	
22. Bewertungsbogen der gesamten Praktikumsmappe	

1. Persönliche Daten/ Betriebliche Daten / Ansprechpartner

Name: _____

Geburtsdatum: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

Mobil: _____

E-Mail: _____

Foto

Praktikumsbetrieb: _____

(genaue Bezeichnung) _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

Betreuer/ in: _____

Betreuungslehrer/ in: _____

Telefon der Schule: _____

- Warum habe ich mir diesen Praktikumsbetrieb gesucht?
- Welche Tätigkeiten kann ich verrichten?
- Was kann ich lernen?
- Mit welchen Materialien/ Geräten/ Maschinen werde ich umgehen?
- Mit welchen Menschen werde ich umgehen?

3. Ich sammle Informationen zum Betrieb

Was ich bereits weiß:

Was meine Internetrecherche ergeben hat:

Meine genutzten Quellen:



4. 13 Tipps zum Verhalten im Betrieb

1. Das Betriebspraktikum wird von den Betrieben freiwillig durchgeführt. Als Gast im Betrieb halte dich genau an die Spielregeln der Gastfreundschaft und achte auf Höflichkeit, Pünktlichkeit, Ordnung und Aufrichtigkeit. Nicht nur du wirst nach deinem Verhalten und deiner Leistung beurteilt, sondern ebenso die Schule.
2. Solltest du krank werden oder aus einem wichtigen Grund nicht im Praktikumsbetrieb erscheinen können, benachrichtige vor Arbeitsbeginn den Betrieb und deine/en Betreuungslehrer/ in!
3. Vielleicht wird dir einiges nicht gefallen. Bevor du Kritik übst, denke nach. Und wenn du Kritik übst, denke daran: „Der Ton macht die Musik!“
4. Gibt es im Betrieb für dich einen Konflikt, den du nicht selbst lösen kannst, so wende dich entweder an deine/n Betreuer/in im Betrieb oder an die betreuende Lehrkraft.
5. Führe schon vom ersten Tag an deine Aufgaben so gut wie möglich aus. Frage sofort, wenn du etwas nicht verstehst. Wer fragt, ist nicht dumm, sondern zeigt, dass er Interesse an der Sache hat.
6. Bitte auch von dir aus um eine neue Aufgabe und warte nicht, bis sich irgendwann jemand um dich kümmert. Nutze die Chance, möglichst viel über den Betrieb, den Beruf, die Ausbildung und die Arbeit zu erfahren.
7. Erledige die von der Schule gestellten Arbeitsaufträge in dieser Mappe pünktlich und gewissenhaft. Lege deine Mappe mit den Aufgaben beim Praktikumsbesuch deiner/m betreuenden Lehrer/in vor.
8. Nimm nie etwas aus dem Betrieb mit, ohne vorher zu fragen! Wenn du für deinen Bericht Unterlagen, wie z. B. Prospekte, Vorschriften, Anleitungen oder Werkstücke benötigst, so frage nach und bitte ausdrücklich darum! Auch wenn du fotografieren oder filmen möchtest, musst du um Erlaubnis fragen.
9. Beachte die Sicherheits- und Unfall-Verhütungsvorschriften! Entferne keine Schutzvorrichtungen! Bediene keine Maschine ohne ausdrückliche Anweisung! Sollte doch etwas passieren, ist auch die Schule sofort zu verständigen, damit der Unfall unverzüglich der Versicherung gemeldet werden kann.
10. Halte die Betriebsordnung ein! Sie gilt auch für dich!
11. Denke daran: Die Pausen dienen der Erholung!
12. Bedenke, dass für private Botengänge kein Versicherungsschutz besteht. Es wird dir niemand übel nehmen, wenn du die Forderung nach einem privaten Botengang mit dieser Begründung höflich ablehnst.
13. Vielleicht gefällt es dir im Betrieb, vielleicht auch nicht. Auf jeden Fall hat der Betrieb dich während des Praktikums betreut. Deshalb ist es selbstverständlich, dass du dich am letzten Tag bei allen Mitarbeitern, insbesondere bei deinem Betreuer bzw. deiner Betreuerin bedankst und ordentlich verabschiedest.

Wir wünschen dir viel Freude und gute Erfahrungen in deinem Betriebspraktikum.

5. Vorstellung meines Praktikumsbetriebes

Angaben zum Betrieb:

Name des Betriebes/ der Firma: _____

Mein Betrieb gehört zum Wirtschaftsbereich: ☐ Handel ☐ öffentliche Verwaltung
☐ Industrie ☐ Gesundheitswesen
☐ Dienstleistung ☐ Handwerk

Die Arbeitszeit beginnt um _____ Uhr und endet um _____ Uhr.

Der Betrieb hat _____ Filialen / Werke/ Niederlassungen. (Zutreffendes unterstreichen)

Der Betrieb besteht seit: _____

Anzahl der Beschäftigten: _____, davon sind _____ weiblich und _____ männlich.

Inhaber / Rechtsform: _____

2. Angaben zur Arbeit/ Produktion des Betriebes

Verarbeitung und/ oder Bearbeitung von Materialien: _____

Herstellung von: _____

Dienstleistung im Bereich: _____

3. Berufe im Betrieb

Diese Berufe gibt es im Betrieb: _____

Diese Berufe werden im Betrieb ausgebildet: _____

Wichtige Voraussetzungen, um eine Berufsausbildung in dem Betrieb zu machen: _____

6. Mein Praktikumsbetrieb als Teil der Wirtschaft – Einen Vortrag erarbeiten !

Erarbeite mit Hilfe deiner Mappe und deinen Erfahrungen aus dem Praktikum einen Vortrag, der **deinen Praktikumsbetrieb** sowie **einen Ausbildungsberuf**, den man im Betrieb erlernen kann, ausführlich vorstellen.

Dauer des Vortrags: 5-10 Minuten

Erstelle für deinen Vortrag ein Medium, das deine Präsentation unterstützt:

- Plakat
- PowerPoint Präsentation
- Schauspiel
- Erklärvideo als ein Teil des Vortrages

Unterteile deinen Vortrag in folgende drei Teile:

1. Einleitung
2. Hauptteil
3. Schluss

Folgende Punkte sollten inhaltlich in deinem Vortrag enthalten sein:

Zum Betrieb:

- Allgemeine Angaben zum Betrieb (Name, Lage/ Standort, Größe,...)
- Zu welchem Wirtschaftsbereich gehört der Betrieb?
- Nenne wichtige Daten aus der Geschichte der Einrichtung bzw. des Unternehmens.
- Wie hoch ist die Anzahl der Beschäftigten?
Hat sich ihre Anzahl in den letzten Jahren verändert. Aus welchen Gründen (Maschinen/ Digitalisierung/ Arbeit 4.0)?
- Wird ein besonderer Kundenkreis angesprochen? Wie wird um neue Kunden geworben?
- Mit welchen Betrieben gleicher Art steht dein Praktikumsbetrieb in Konkurrenz?

Erfahrungen im Praktikumsbetrieb:

- Was waren meine Tätigkeiten während des Praktikums? Was zählte zu meinen Aufgaben?
- Wie viele Ausbildungsplätze werden jährlich für welche Berufe angeboten?
Wie hoch ist die Zahl der Bewerbungen?
Haben sich diese Zahlen in den letzten Jahren verändert?
- Stelle **einen** Ausbildungsberuf ausführlicher vor.

Tipp: Nutze dafür Punkt 14 dieser Mappe und die Internetseite:

www.planet-berufe.de/schuelerinnen/mein-beruf/berufe-von-a-z/

6. Mein Praktikumsbetrieb als Teil der Wirtschaft – Einen Vortrag erarbeiten II

Sozial – ökologische Aspekte

- Was stellst du fest, wenn du die Verteilung von Frauen und Männern im Betrieb beobachtest? Begründe deine Beobachtungen.
- Sind die Vorgesetzten eher weiblich oder männlich? Begründe.
- Was fällt dir zur kulturellen Vielfalt der Beschäftigten im Betrieb auf? Begründe deine Beobachtungen.
- Ist es für Menschen mit Kindern möglich, gut in dem Betrieb zu arbeiten? Wenn ja/ nein, warum? Begründe.
- Erkläre den Begriff „ökologischer Rucksack“ und überlege, ob du Bestandteile dessen in deinem Betrieb wiederfindest, bspw.
 - Was wird wie und womit produziert?
 - Gibt es Mülltrennung?
 - Welche Art von Verpackung wird verwendet?
 - Woher kommen die Materialien mit denen gearbeitet wird?
 - Woher kommen die Dinge, die verarbeitet werden? Warum kommen sie eventuell nicht aus regionale/ europäischen Partnern?
 - Wird in der Mensa Plastik oder wiederverwendbar Material verwendet.
- Macht der Betrieb aktiv etwas im Umweltschutz? Was? Gibt es eine grüne Unternehmenskultur im Betrieb?

Abschlussreflexion:

Wäre der Betrieb ein Ausbildungsbetrieb für dich? Welche Beobachtungen und Erkenntnisse haben dich bei deiner Entscheidung besonders beeinflusst.



7. Notizen für meinen Vortrag



8. Bewertungsbogen für den Vortrag: „Mein Betrieb als Teil der Wirtschaft“

	Inhaltliche Leistung Du hast ...	Max. Pkt.	Err. Pkt.
1.	Einleitung ... eine ansprechende und Interesse weckende Einleitung für deinen Vortrag,		
2.	Hauptteil ... zu allen angegebenen inhaltlichen Punkten etwas gesagt: <u>Zum Betrieb:</u> - Allgemeine Angaben zum Betrieb - Zu welchem Wirtschaftsbereich gehört der Betrieb? - Nenne wichtige Daten aus der Geschichte der Einrichtung bzw. des Unternehmens. - Wie hoch ist die Anzahl der Beschäftigten? - Hat sich ihre Anzahl in den letzten Jahren verändert. Aus welchen Gründen? - Wird ein besonderer Kundenkreis angesprochen? Wie wird um neue Kunden geworben? - Mit welchen Betrieben gleicher Art steht dein Praktikumsbetrieb in Konkurrenz? <u>Erfahrungen im Praktikumsbetrieb:</u> - Was waren meine Tätigkeiten während des Praktikums? Was zählte zu meinen Aufgaben? - Wie viele Ausbildungsplätze werden jährlich für welche Berufe angeboten? - Wie hoch ist die Zahl der Bewerbungen? - Haben sich diese Zahlen in den letzten Jahren verändert? - Stelle <u>einen</u> Ausbildungsberuf ausführlicher vor. → Internetseite: www.planet-berufe.de <u>Sozial – ökologische Aspekte</u> - Was stellst du fest, wenn du die Verteilung von Frauen und Männern im Betrieb beobachtest? Begründe deine Beobachtungen. - Sind die Vorgesetzten eher weiblich oder männlich? Begründe. - Was fällt dir zur kulturellen Vielfalt der Beschäftigten im Betrieb auf? Begründe deine Beobachtungen. - Ist es für Menschen mit Kindern möglich, gut in dem Betrieb zu arbeiten? Wenn ja/ nein, warum? Begründe. - Erkläre den Begriff „ökologischer Rucksack“ und überlege, ob du Bestandteile dessen in deinem Betrieb wiederfindest, bspw. - Was wird wie und womit produziert? - Gibt es Mülltrennung? - Welche Art von Verpackung wird verwendet? - Woher kommen die Materialien mit denen gearbeitet wird? - Woher kommen die Dinge, die verarbeitet werden? Warum kommen sie eventuell nicht aus regionale/ europäischen Partnern? - Wird in der Mensa Plastik oder wiederverwendbar Material verwendet. - Macht der Betrieb aktiv etwas im Umweltschutz? Was? Gibt es eine grüne Unternehmenskultur im Betrieb?		
3.	... zum Schluss erklärt, ob der Betrieb ein Ausbildungsbetrieb für dich wäre und was dich bei deiner Entscheidung besonders beeinflusst hat.		
	Darstellungsleistung Du hast ...		
4.	... deinen Vortrag klar strukturiert.		
5.	... sprachlich korrekt gesprochen.		
	... laut, verständlich und deutlich gesprochen		
	Gesamtpunktzahl:		

Note	1	2	3	4	5	6
Punkte						

9. Unfallschutz-, Datenschutz- und/ oder Hygienevorschriften

Wo gearbeitet wird, selbst in einem Büro, gelten bestimmte Vorschriften zum Unfallschutz, Datenschutz und/ oder zur Hygiene.

Informiere dich über die vorliegenden Vorschriften in deinem Praktikumsbetrieb und notiere sie auf einem Blatt, das du hinter diese Aufgabe heftest.



10. Mein erster Tagesbericht

Schreibe auf der nächsten Seite einen Tagesbericht über einen der ersten drei Tage im Praktikum. Veranschauliche deinen Bericht, wenn möglich, mit Fotos und anderen Materialien.

Beachte hierbei:

-  Notiere über deinem Text den Ort und das Datum deines Berichtes.
-  Schreibe sachlich über den Tagesablauf und verzichte auf persönliche oder wertende Aussagen.
-  Formuliere deinen Bericht in der Zeitform des Präteritums (einfache Vergangenheit).
-  Berichte ausführlich und so genau wie möglich über deine Tätigkeiten. Beachte hierbei die richtige zeitliche Reihenfolge.
-  Dein Bericht enthält die Bezeichnung der Arbeitstätigkeit, sowie die Anfangs- und Endzeit.
-  Nenne in deinem Text wichtige Personen, mit denen du zusammengearbeitet hast.
-  Verwende im Bericht Fachausdrücke für die Tätigkeiten, Werkzeuge und Materialien.
-  Versehe deinen Bericht am Ende mit dem Datum und deiner Unterschrift.



11. Tätigkeiten und Fachbegriffe

In einem Praktikum lernt man viele Fachbegriffe für verschiedene Bereiche kennen. Beschreibe an fünf Beispielen, was du an Tätigkeiten, Werkzeugen und Maschinen kennengelernt hast. Versuche diese so gut es geht zu erklären.

Zum Beispiel: Kröpfzange → Das ist eine spezielle Biegezange, wie sie beispielsweise im Modellbau verwendet wird.

1. Fachbegriff: _____ ☐ Tätigkeit ☐ Werkzeug ☐ Maschine

2. Fachbegriff: _____ ☐ Tätigkeit ☐ Werkzeug ☐ Maschine

3. Fachbegriff: _____ ☐ Tätigkeit ☐ Werkzeug ☐ Maschine

4. Fachbegriff: _____ ☐ Tätigkeit ☐ Werkzeug ☐ Maschine

5. Fachbegriff: _____ ☐ Tätigkeit ☐ Werkzeug ☐ Maschine

12. Die Beschreibung eines Vorgangs

Beschreibe auf der nächsten Seite einen Arbeitsvorgang, den du selbst ausgeübt oder beobachtet hast.

ACHTUNG:

Beschreibe einen Vorgang immer so **genau** und **vollständig**, dass jemand, der den Vorgang noch nicht kennt, in der Lage ist, ihn aufgrund deiner Beschreibung eventuell umzusetzen.

1. Welche **Überschrift** könnte deine Vorgangsbeschreibung haben?
2. Nutze dabei die gebräuchlichen **Fachbegriffe** und erwähne die benutzten Werkzeuge, Hilfsmittel und Materialien. Zähle sie in deinem Einleitungssatz auf.
3. Mach dir zuerst **Notizen** zu dem genauen Ablauf! Überlege genau, wie die **korrekte Reihenfolge** der einzelnen Schritte ist und nutze passende Konjunktionen:
 - ☞ bei Tätigkeiten, die nacheinander geschehen:
dann, danach, darauf, anschließend, später, daraufhin
 - ☞ bei Tätigkeiten, die gleichzeitig geschehen:
währenddessen, dabei, zugleich
 - ☞ bei Tätigkeiten, die miteinander verknüpft sind:
weil, indem, daher, dadurch, wenn, damit
4. Wo liegen bei diesem Arbeitsvorgang die besonderen Schwierigkeiten, oder worauf muss man besonders achten?
5. Die Vorgangsbeschreibung steht im **Präsens** (Gegenwart) und ist **sachlich** formuliert.
6. Schreibe in der unpersönlichen Form „man“ oder benutze **Passivkonstruktionen**.

Zur Erinnerung:

Das Passiv wird mit „werden“ und dem Partizip II gebildet, zum Beispiel „wird geklebt“, „werden geprüft“.

7. Achte auf abwechslungsreiche Satzanfänge und vermeide Wortwiederholungen.
 8. Denke an einen motivierenden Schlusssatz.
-

13. Mein Tagesbericht aus der letzten Woche

Verfasse auf der folgenden Seite einen Tagesbericht aus der **letzten** Woche des Praktikums. An diesem zweiten Tagesbericht soll man ablesen können, dass du im Verlauf des Praktikums dazugelernt hast und dir andere bzw. neue Aufgaben und Tätigkeiten übertragen worden sind. Veranschauliche deinen Bericht, wenn möglich, mit Fotos und anderen Materialien.

Beachte hierbei:

-  Notiere über deinem Text den Ort und das Datum deines Berichtes.
-  Schreibe sachlich über den Tagesablauf und verzichte auf persönliche oder wertende Aussagen.
-  Formuliere deinen Bericht in der Zeitform des Präteritums (einfache Vergangenheit).
-  Berichte ausführlich und so genau wie möglich über deine Tätigkeiten. Beachte hierbei die richtige zeitliche Reihenfolge.
-  Dein Bericht enthält die Bezeichnung der Arbeitstätigkeit, sowie die Anfangs- und Endzeit.
-  Nenne in deinem Text wichtige Personen, mit denen du zusammengearbeitet hast.
-  Verwende im Bericht Fachausdrücke für die Tätigkeiten, Werkzeuge und Materialien.
-  Versehe deinen Bericht am Ende mit dem Datum und deiner Unterschrift.



14. Ein Beruf unter der Lupe

Wähle aus den Berufen in deiner Praktikumsstelle **einen** aus, der dich besonders interessiert, und stelle ihn auf den nächsten Seiten schriftlich vor.

Folgende Punkte sollten enthalten sein:

1. Genaue Berufsbezeichnung
2. Berufliche Tätigkeiten:
 - a. Was wird in diesem Beruf hauptsächlich getan?
 - b. Womit wird in diesem Beruf gearbeitet?
 - c. Wo wird gearbeitet? (Arbeitsorte)?
3. Gibt es besondere Arbeitszeiten? (Schichtarbeit, Gleitzeit, Wochenendarbeit,...)?
4. Welche Anforderungen stellt der Beruf?
 - a. Welche körperlichen Anforderungen?
 - b. Welche geistigen Anforderungen?
 - c. Welche sozialen Anforderungen?
5. Wie lange dauert die Ausbildung?
6. Welche Voraussetzungen (Abschluss, Fachleistungen, Alter, Vorpraktika) muss man erfüllen?
7. Wo findet die Ausbildung statt (Schule, Betrieb)?
8. Was verdient ein Auszubildender? Steigt der Verdienst in der Ausbildung?
9. Wie werden die Beschäftigungschancen in diesem Beruf beurteilt?
10. Was kann man als Berufsanfänger/in nach abgeschlossener Ausbildung verdienen?
11. Welche Möglichkeiten der Weiterbildung oder der Spezialisierung gibt es in diesem Beruf?



15. Freizeit während des Praktikums

Wer arbeitet, benötigt auch Zeit zur Regeneration (Erholung). Deshalb hier ein paar Fragen zu deiner Freizeit. Vervollständige und kreuze an.



1. Ich kam meistens gegen _____ Uhr nach Hause.
2. Ich bin meistens gegen _____ Uhr ins Bett gegangen.
3. Ich habe noch zu Hause im Haushalt helfen müssen. ☐ Ja ☐ Nein
4. Ich war nach der Arbeit so fertig, dass ich zu nichts mehr Lust hatte. ☐ Ja ☐ Nein
5. Ich habe abends noch ferngesehen. ☐ Ja ☐ Nein
6. Ich habe mich während der Woche noch mit Freunden getroffen. ☐ Ja ☐ Nein
7. Ich habe wegen der Arbeit meine Hobbys vernachlässigt. ☐ Ja ☐ Nein
8. Ich war regelmäßig beim Training meines Vereins. ☐ Ja ☐ Nein
9. Ich war regelmäßig bei meinen Musikproben. ☐ Ja ☐ Nein
10. Ich war häufig im Kino. ☐ Ja ☐ Nein
11. In meiner Freizeit habe ich gelesen. ☐ Ja ☐ Nein
Wenn ja, was? _____
12. Hast du die Schule während des Praktikums vermisst? ☐ Ja ☐ Nein
Warum? _____
13. Meine Freizeit war ganz anders als während der Schulzeit. ☐ Ja ☐ Nein
Wenn ja, warum? _____
14. War dein Freizeitverhalten am Wochenende anders als während der Woche? ☐ Ja ☐ Nein

16. Das war mein Praktikum I

Fülle die folgenden Blätter erst zum Ende des Praktikums aus. Hierzu sollst du dir die bisher bearbeiteten Arbeitsblätter nochmals genau ansehen und überlegen, wie das Praktikum war.

1. Mein Arbeitsplatz: _____

2. Wo habe ich hauptsächlich gearbeitet? _____

3. Was habe ich überwiegend an diesem Arbeitsplatz getan? _____

4. Mit welchen Werkzeugen, Arbeitsmaterialien, Personen hatte ich dort am meisten zu tun?

5. Wer erledigt normalerweise die Arbeit, die du ausprobiert hast? Kreuze an.

☐ Auszubildende/ r

☐ Maschine

☐ Angelernte/ r Arbeiter/ in

☐ Angestellte/ r

☐ Facharbeiter/ in

☐ (Arbeits-) Gruppe

☐ _____

6. Wie wird meistens an diesem Arbeitsplatz gearbeitet? (Arbeitsform/ Art der Arbeit)

☐ meistens allein

☐ meistens mit anderen zusammen

☐ alle machen das Gleiche

☐ einer führt die Arbeit des anderen fort

☐ man kann sich mit anderen unterhalten

☐ man muss sich mit anderen absprechen

☐ _____

16. Das war mein Praktikum II

Wie waren die Arbeitsbedingungen?

- | | |
|---|---|
| ☐ körperlich anstrengend | ☐ ständig sitzende Tätigkeit |
| ☐ man muss sich ständig konzentrieren | ☐ lauter Arbeitsplatz |
| ☐ ständig stehend | ☐ heißer Arbeitsplatz |
| ☐ viel in gebückter/ kniender Haltung | ☐ zu dunkler Arbeitsplatz |
| ☐ schmutzige Arbeit/ Arbeitsplatz | ☐ Man war ständig unter Zeitdruck. |
| ☐ viel mit Werkzeugen arbeiten | ☐ Man muss viel mit Maschinen arbeiten. |
| ☐ Man muss Rücksicht auf andere nehmen. | ☐ Man hat viel mit Menschen zu tun. |
| ☐ Man steht „ständig“ unter Beobachtung. | ☐ Man muss immer freundlich zu anderen sein. |
| ☐ abwechslungsreiche Arbeit | ☐ Schutzkleidung ist notwendig |
| ☐ monotone Arbeit (immer das Gleiche) | ☐ _____ |

Eigene Beobachtungen: _____

8. Welche Fähigkeiten braucht man für „diesen Beruf“?

	viel	mittel	wenig
gutes Lese- und Textverständnis			
gute Rechtschreibkenntnisse			
sicher sein im Rechnen			
Fantasie			
technisches Verständnis			
Geschicklichkeit			
Kraft			
Durchhaltevermögen			
gut planen und vorbereiten können			
genaues Arbeiten			
Man muss viel denken.			
angemessenes Verhalten gegenüber anderen Menschen			
Einfühlungsvermögen			

17. Der letzte Tag im Betrieb

Eine kleine Checkliste für den letzten Tag im Betrieb.

☐	Mich bei meinem Betreuer/ meiner Betreuerin im Betrieb bedanken.
☐	Mich bei meinen Kollegen und Kolleginnen verabschieden.
☐	Firmenausweis abgeben - sofern du einen erhalten hast.
☐	Arbeitskleidung (z. B. Sicherheitsschuhe, „Blaumann“) ordentlich abgeben.
☐	Schreibtisch/ Arbeitsplatz aufräumen
☐	Unterlagen, die man leihweise erhalten hat, ordentlich zurückgeben.
☐	Praktikumsbeurteilung abholen
☐	
☐	
☐	
☐	
☐	
☐	



18. Persönliche Erfahrungen I

1. Wie findest du die Einrichtung des Betriebspraktikums?

- ☐ gut
- ☐ nicht gut
- ☐ notwendig
- ☐ wünschenswert
- ☐ nicht notwendig

2. Wie hast du die Dauer des Praktikums empfunden?

- ☐ genau richtig
- ☐ zu lang
- ☐ zu kurz

3. Entsprach/ en die Arbeitsstelle/ n deinen Erwartungen?

- ☐ ja
- ☐ nein
- ☐ wenig

Begründung: _____

4. Entsprach das Berufsbild deinen Erwartungen?

- ☐ ja
- ☐ nein
- ☐ wenig

Begründung: _____

5. Wie konntest du die Arbeiten und Anforderungen bewältigen?

- ☐ gut
- ☐ weniger gut
- ☐ selten

6. Wie bist du mit den Kollegen und Kolleginnen ausgekommen?

- ☐ gut
- ☐ weniger gut
- ☐ gar nicht

7. Wie hast du dich mit deinem Betreuer/ deiner Betreuerin im Betrieb verstanden?

- ☐ gut
- ☐ weniger gut
- ☐ gar nicht

18. Persönliche Erfahrungen II

8. Hast du etwas von deinem Betreuer/ deiner Betreuerin gelernt?

- ☐ viel
- ☐ wenig
- ☐ teilweise

9. Hatte der Betreuer/ die Betreuerin Zeit für dich?

- ☐ viel
- ☐ genügend
- ☐ zu wenig

10. Konntest du dir deine Arbeit selbst einteilen?

- ☐ ja
- ☐ nein
- ☐ teilweise

11. War die Arbeit für dich abwechslungsreich?

- ☐ ja
- ☐ nein
- ☐ zeitweise

12. Wie beurteilst du die einzelnen Praktikumswochen?

- ☐ Die erste Woche hat mir am besten gefallen.
- ☐ Die letzte Woche hat mir am besten gefallen.
- ☐ Es gab keinen Unterschied in den Wochen.

13. Hattest du Angst oder Probleme im Betrieb?

- ☐ nur am ersten Tag
- ☐ nur in der ersten Woche
- ☐ die ganze Zeit
- ☐ überhaupt nicht

Warum hattest du Angst oder Probleme?

18. Persönliche Erfahrungen III

Wäre dir ein anderes Praktikum lieber gewesen?

- ☐ ja
- ☐ nein
- ☐ zeitweise

Warum?

15. Würdest du gern einen der Berufe erlernen, die du kennengelernt hast?

- ☐ ja
- ☐ nein

Wenn ja, welchen?

16. In manchen Berufen werden viele Fachbegriffe verwendet, die man nicht kennt. Hast du damit Schwierigkeiten gehabt?

- ☐ ja, oft
- ☐ nein
- ☐ manchmal

Warum?

Erkläre ein paar dieser schwierigen Begriffe.

19. Arbeitshaltung und Fähigkeiten

Welche Arbeitshaltung und welche Fähigkeiten wurden von dir im Praktikum erwartet?
Kreuze an und begründe.

	wichtig	unwichtig	Begründung
Pünktlichkeit	☐	☐	
Zuverlässigkeit	☐	☐	
Ordnungssinn	☐	☐	
Arbeits- / Einsatzbereitschaft	☐	☐	
Angemessenes Verhalten gegenüber Kollegen/ innen	☐	☐	
Angemessenes Verhalten gegenüber Kunden/ innen/ Patienten	☐	☐	
Konzentration/ Aufmerksamkeit	☐	☐	
körperliche Belastbarkeit	☐	☐	
Interesse an der Arbeit	☐	☐	
Zum Beruf passendes Erscheinungsbild	☐	☐	
Schulwissen/ Allgemeinbildung	☐	☐	

20. Anlagen



21. Bewertungsbogen Deutsch (EK)

Bewertungskriterien		Max. Pkt.	Err. Pkt.
Inhaltliche Leistung			
Tagesbericht I (1. Woche)	• passende Überschrift	1	
	• ausführliche & richtige Wiedergabe des gesamten Tagesablaufs	10	
	• Ich- Form verwendet	1	
	• Präteritum oder Perfekt benutzt	3	
	• indirekte Rede genutzt	3	
	• sachlich formuliert	3	
	• genaue Aufgabebeschreibung	3	
	• Fachausdrücke verwendet und erläutert	3	
	• größere Zeitabschnitte zusammengefasst	2	
	• unterschiedliche Satzanfänge	2	
	Gesamtpunktzahl für den 1. Tagesbericht	31	
Tagesbericht II (3. Woche)	• passende Überschrift	1	
	• Ausführliche Wiedergabe des gesamten Tagesablaufs	7	
	• Ich- Form verwendet	1	
	• Präteritum oder Perfekt benutzt (vereinzelt Plusquamperfekt)	6	
	• indirekte Rede genutzt	3	
	• sachlich formuliert	3	
	• genaue Aufgabenbeschreibung	3	
	• Fachausdrücke erläutert	3	
	• größere Zeitabschnitte zusammengefasst	2	
	• unterschiedliche Satzanfänge	2	
	Gesamtpunktzahl für den 2. Tagesbericht	31	
Korrekte Vorgangsbeschreibung	• passende Überschrift	1	
	• Nennung der benötigten Materialien/ Gegenstände/ Werkzeuge im Fließtext	3	
	• korrekte inhaltliche Darstellung (Reihenfolge)	5	
	• Präsens benutzt	4	
	• sachliche Formulierung	3	
	• Passivkonstruktionen verwendet/ „man“	3	
	• Verwendung unterschiedlicher Konjunktionen	2	
	• unterschiedliche Satzanfänge	2	
	• passende Schlussformel formuliert	1	
	Gesamtpunktzahl für die Vorgangsbeschreibung	24	
Darstellungsleistung			
Rechtschreibung	• Immer alles richtig geschrieben. (R)	7	
Ausdruck	• Immer die korrekte Wortwahl getroffen. (A)	6	
Grammatik	• Immer die Wort- und Satzgrammatik beachtet. (G, SB)	6	
Zeichensetzung	• Die Regeln der Zeichensetzung immer beachtet. (Z)	7	
formale Vorgaben	• Absätze in Texten gebildet	8	
	• Seitenzahlen eingefügt		
	• Vollständigkeit		
	• Alles am PC geschrieben		
Gesamtpunktzahl für die Darstellungsleistung		34	
Gesamt		120	

Note	1+	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6
Punkte	120-115	114-109	108-102	101-96	95-89	88-82	81-77	75-69	68-66	65-60	59-54	53-48	47-40	39-33	32-25	24-0

21. Bewertungsbogen Deutsch (GK)

Bewertungskriterien		Max. Pkt.	Err. Pkt.
Inhaltliche Leistung			
Tagesbericht I (1. Woche)	• passende Überschrift	1	
	• ausführliche Wiedergabe des gesamten Tagesablaufs	7	
	• Ich- Form verwendet	2	
	• Präteritum oder Perfekt benutzt	4	
	• indirekte Rede genutzt	2	
	• sachlich formuliert	2	
	• genaue Aufgabebeschreibung	2	
	• Fachausdrücke erläutert	2	
	• größere Zeitabschnitte zusammengefasst	2	
	• unterschiedliche Satzanfänge	2	
	Gesamtpunktzahl für den 1. Tagesbericht	26	
Tagesbericht II (3. Woche)	• passende Überschrift	1	
	• Ausführliche Wiedergabe des gesamten Tagesablaufs	7	
	• Ich- Form verwendet	2	
	• Präteritum oder Perfekt benutzt (vereinzelt Plusquamperfekt)	4	
	• indirekte Rede genutzt	2	
	• sachlich formuliert	2	
	• genaue Aufgabenbeschreibung	2	
	• Fachausdrücke erläutert	2	
	• größere Zeitabschnitte zusammengefasst	2	
	• unterschiedliche Satzanfänge	2	
	Gesamtpunktzahl für den 2. Tagesbericht	26	
Korrekte Vorgangsbeschreibung	• passende Überschrift	1	
	• Nennung der benötigten Materialien/ Gegenstände/ Werkzeuge im Fließtext	3	
	• Korrekte inhaltliche Darstellung (Reihenfolge) eingehalten	6	
	• Präsens benutzt	4	
	• sachliche Formulierung	2	
	• Passivkonstruktionen verwendet/ „man“	3	
	• Verwendung unterschiedlicher Konjunktionen	2	
	• unterschiedliche Satzanfänge	2	
	• passende Schlussformel formuliert	1	
	Gesamtpunktzahl für die Vorgangsbeschreibung	24	
Darstellungsleistung			
Rechtschreibung	• Immer alles richtig geschrieben. (R)	5	
Ausdruck	• Immer die korrekte Wortwahl getroffen. (A)	5	
Grammatik	• Immer die Wort- und Satzgrammatik beachtet. (G, SB)	5	
Zeichensetzung	• Die Regeln der Zeichensetzung immer beachtet. (Z)	5	
formale Vorgaben	• Absätze in Texten gebildet • Seitenzahlen eingefügt • Vollständigkeit • Alles am PC geschrieben	4	
	Gesamtpunktzahl für die Darstellungsleistung	24	
Gesamt		100	

Note	1+	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6
Punkte	100-97	96-91	90-87	86-83	82-79	78-75	74-71	70-66	65-62	61-57	56-53	52-49	48-44	43-38	37-32	31-0

22. Beurteilung der gesamten Praktikumsmappe

Kriterien	Bewertung		
	+	0	-
Vollständigkeit			
Ausführlichkeit			
Ordnung/ Übersichtlichkeit			
Anschaulichkeit/Gestaltung			
Richtigkeit von Inhalt und Sprache			

Beurteilung/ Hinweise/ Bemerkungen der Klassenleitung:

Gesamtbeurteilung

(wird auf das Zeugnis geschrieben)

_____ hat die Praktikumsmappe....

- ... mit sehr großem Engagement angefertigt. ☐
 - ... mit großem Engagement angefertigt . ☐
 - ... mit Engagement angefertigt. ☐
 - ... angefertigt. ☐
 - ... nicht angefertigt. ☐
-